

# GEMEINDEINFORMATION

Amtsblatt der Stadtgemeinde Mittersill

August 2023

Nr. 1/2023



## UNWETTERKATASTROPHEN

Eine Frage des Überlebens für unsere gesamte Region Oberpinzgau.

Seite 06

## PRIMÄRVERSORGUNG

Anfang Juli nahm ein neues Gesundheitszentrum Betrieb auf.

Seite 09

## WWW.MITTERSILL.AT

Anlaufstelle für viele Funktionen und interessante, aktuelle Themen.

Seite 12

# INHALT

---

Vorwort Bürgermeister	03
Stellenausschreibungen	04
Wasser – Ein kostbares Gut!	05
Wieder hat ein Naturereignis Mittersill heimgesucht	06
Das Hochwasser 2021 und die Folgen	07
Antragstellung für Beihilfen aus dem Katastrophenfonds	08
Ehrung zu 200 Jahren Bräurup Mittersill	08
Carsharing Pinzgau	09
Erstes Primärversorgungszentrum gestartet	09
Photovoltaik für private Haushalte	10
Neues Grundverkehrsgesetz	11
Neue Kindergartenbeiträge	11
www.mittersill.at – immer informiert	12
Neues aus der Stadtbücherei	13
Sanierung der Kneippanlage Bürgerwald	13
Volkszählung 2021	14
Kinderseite	15

## IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtgemeinde Mittersill, Stadtplatz 1, 5730 Mittersill  
T +43 6562/6236 | M gemeinde@mittersill.at | W www.mittersill.at  
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Dr. Wolfgang Viertler  
Redaktion: Amtsleiter Mag. Andreas Voithofer, Harald Rainer, Harald Maierhofer  
Druck: Druck & Design Hönigmann | Auflage: 2.800 Stk. | Verlagspostamt: 5730 Mittersill  
Redaktionsschluss: 18. August 2023  
Titelbild: Elias Bachmann, April 2023



# VORWORT BÜRGERMEISTER

Liebe Mittersillerrinnen und Mittersiller,

vor allem die zweite August-Hälfte brachte den Sommer mit sonnigem Wetter zurück. Leider waren zuvor – wie bereits in den Sommermonaten 2021 und 2022 – schwere Unwetter zu verzeichnen, welche dieses Mal besonders schwer den Ortsteil Rettenbach getroffen haben. An dieser Stelle ein großer Dank an alle Einsatzkräfte und eingesetzten Fachdienststellen (WLV, Landesgeologie, Kat-Schutz, ...) für die Abarbeitung dieser dramatischen Situation im Sinne der betroffenen Bürgerinnen und Bürger!

Trotz allem bat der Sommer bisher auch viele Möglichkeiten, um vom Alltag Auszusetzen zu nehmen, die Tage mit der Familie und unsere wunderschöne Natur zu genießen und auch die vielen verschiedenen Feste und Veranstaltungen landauf und landab zu besuchen.

Zwei Veranstaltungen zum Sommerbeginn waren für mich besonders prägend und zeigen das große Interesse der Bevölkerung an der Gemeindeförderung: die Bürgerversammlung Ende Juni und Mitte Juli die Informationsveranstaltung rund um den Hochwasserschutz im Oberpinzgau. Bei der Bürgerversammlung, welche erstmals nach der Pandemie wieder stattgefunden hat, wurde über die aktuellen Projekte der Gemeinde berichtet und das Land Salzburg gab im Rahmen des Informationsabends einen Einblick in den Projektstand rund um die Schutzmaßnahmen in den Tauerntälern. In diesem Zusammenhang bedanke ich mich ganz besonders bei den Verantwortlichen des Landes, allen voran LR DI Dr. Josef Schwaiger und DI Mag. Martin Zopp für ihre nun schon jahrelange Unterstützung unserer Region in der Frage des Hochwasserschutzes. DANKE!

Neben dem Hochwasserschutz spielt auch die gesundheitsmedizinische Versorgung unserer Bevölkerung und unserer Gäste eine maßgebliche Rolle und ich begrüße nochmals ganz herzlich das PVZ Mittersill – Dr. Bacher, Dr. Sturm

samt Team – in unserer Stadt, das seit 1. Juli an einem neuen Standort seinen Betrieb aufgenommen hat und einen wichtigen Baustein im gesamten gesundheitsmedizinischen Bauwerk darstellt.

In diesen Bereich fällt auch unser Trinkwasser, das wir nur allzu gerne als „immer frei verfügbares Gut“ ansehen. Spätestens seit dem heurigen Sommer wissen wir alle, dass wir auch in diesem Bereich gesegnet sind und wie es Regionen auf der Welt geht, die trinkbares Wasser nur aus Flaschen kennen. Aufgrund der Trinkwasserverordnung sehen wir uns als Gemeinde nun dazu veranlasst, strategische Maßnahmen zu ergreifen, solche Fehlerquellen in unserem Trinkwassersystem für die Zukunft auszuschalten und wir sind im Moment dabei, diesbezügliche Lösungsmöglichkeiten zu erkunden.

Zwei alteingesessene Vereine und ein Mittersiller Traditionsbetrieb führen uns nun zu einem angenehmeren Themenbereich, der für das Wohlfühlgefühl der Mittersiller Seele aber einen maßgeblichen Beitrag leistet – es geht um die Musik, ums Essen und Trinken und ums Feiern. Das „Hotel Bräurup“, prägt seit nun 200 Jahren das Mittersiller Stadtbild und ist ein weit über die Grenzen bekannter und beliebter Treffpunkt für Einheimische und Gäste. Die Verleihung der „Alpenrose“ durch die Stadtgemeinde Mittersill kann nur ein kleines Zeichen des Danks und der Anerkennung für die Familie Leni und Matthias Gassner sein, die mit ihrem Einsatz und ihrer Arbeit in den letzten Jahren die Gemeinde Mittersill in vielerlei Hinsicht unterstützt und weiterentwickelt haben. Vergelt's Gott!

Unsere beiden musikalischen Jubilare – die Bürgermusik Mittersill und die Liedertafel Mittersill – haben ebenfalls schon einige Jahre „auf dem Buckel“, einmal 200 und einmal 150 Jahre, und sie sind beide noch – wie wir uns überzeugen konnten – quicklebendig, voller



**Bürgermeister**  
Dr. Wolfgang Viertler

Schwung und gut bei Stimme. Ein herzliches Dankeschön für euer Mitwirken in der Gemeinde, eure Ausrückungen, Konzerte, euren Einsatz für unsere Jugend und eure Verdienste im Zusammenbringen von Alt und Jung. Es sind nicht zu unterschätzende Qualitäten, die unsere Gemeinde lebendiger machen und das Zusammengehörigkeitsgefühl stärken.

In diesem Zuge gratuliere ich auch all unseren Jungen und Alten, von deren ausgezeichneten Leistungen wir immer wieder lesen oder hören – ob in Sport, Musik oder Kultur. Wir freuen uns immer, wenn euer Einsatz und eure Arbeit belohnt werden. Gleichzeitig wissen wir, dass solche Erfolge nur möglich sind, weil es bei uns am Land noch viele Ehrenamtliche gibt, die sich für die Gesellschaft einsetzen, weil sie es gerne tun. Vielen herzlichen Dank euch allen dafür!

Ein kleiner Tipp noch für diejenigen, die um die gesunde Wirkung des Wasserretrens wissen: unsere Kneippanlage im Bürgerwald wurde durch unseren Bauhof saniert und steht für alle seit einiger Zeit wieder zur Verfügung (Bäume wurden schon gepflanzt). Nützt diese Möglichkeit am Abend oder zwischendurch einmal, um den Stress loszuwerden und für ein paar Minuten abzuschalten.

In diesem Sinne wünsche ich noch einen wunderschönen restlichen Sommer in und um Mittersill,

Euer

# STELLENAUSSCHREIBUNGEN

## Reinigungskräfte

Die Stadtgemeinde Mittersill sucht ab sofort:

### ■ Reinigungskräfte Gebäudeverwaltung (Schulen)

**Beschäftigungsausmaß:** 20 Wochenstunden / 50 % (15:00 – 19:00 Uhr)

#### Anstellungsprofil, Aufgaben:

- » selbstständiges und genaues Arbeiten
- » Teamfähigkeit
- » Bereitschaft zum Wochenenddienst

#### Wir bieten:

- » sicheren Arbeitsplatz im öffentlichen Dienst
- » vielseitige und interessante Aufgabenbereiche
- » betriebliche Pensionsvorsorge ab dem 3. Jahr

**Bewerbungsfrist:** 30. September 2023

Weitere Auskünfte erhalten Sie in unserer Personalabteilung (Tel. 06562/6236-23).

### Bewerbungen

#### richten Sie bitte an:

Stadtgemeinde Mittersill  
Bgm. Dr. Wolfgang Viertler  
Stadtplatz 1, 5730 Mittersill  
Mail: [gemeinde@mittersill.at](mailto:gemeinde@mittersill.at)

WIR SUCHEN

DICH!



Bild: Adobe Stock

*Sie verfügen über Teaufähigkeit, sind belastbar und zuverlässig?  
Wir bieten geregelte Arbeitszeiten in einem modernen Arbeitsumfeld.*

Auf das Dienstverhältnis und die Entlohnung findet das Gemeinde-Vertragsbediensteten-Gesetz 2001 i.d.g.F. Anwendung.  
Die Stellenvergabe erfolgt unter Beachtung des Salzburger Gleichbehandlungsgesetzes.



## Gem2Go-App – die Gemeinde Info und Service App

Mit der App Gem2Go bietet Ihnen die Stadtgemeinde Mittersill den schnellen Zugang zu Informationen auch für unterwegs. Die App ist kostenlos für Ihr Smartphone und Tablet (für iPhone, iPad, Android) erhältlich. Über 1.200 Mittersillerinnen und Mittersiller nutzen bereits diesen Service.

#### Informationen über die wichtigsten Themen der Gemeinde wie:

amtliche Termine, Bürgermeldungen, News, Pegelalarm, Push-Benachrichtigungen (Erinnerung Müllabfuhr für Ihre Adresse oder wichtige Nachrichten an die Bevölkerung, wie zB Kriseninfos [Wasser], Straßensperren etc.), Veranstaltungen, Vereine und vieles mehr werden attraktiv dargestellt und sind überall mobil abrufbar.





## WASSER – EIN KOSTBARES GUT!

Bild: Adobe Stock

Man lernt Dinge erst dann wirklich zu schätzen, wenn sie einmal nicht zur Verfügung stehen.

Die Stadtgemeinde Mittersill verfügt über eine weit verzweigte Wasserversorgungsanlage mit in Summe 25 Quellen. Diese Quellen gruppieren sich hauptsächlich am Bürgerwald Richtung Pihapper und am Felberberg.

Die Ereignisse der vergangenen Wochen mit den problematischen Wasseruntersuchungsbefunden soll uns die Möglichkeit geben, einmal hinter die Kulissen der Mittersiller Wasserversorgung zu schauen.

### Die Entstehung des Mittersiller Wasserleitungsnetzes

Der Beginn einer geordneten Wasserversorgung durch die Gemeinde Mittersill liegt im Jahr 1910. Damals wurde die Marchkendlquelle (Reiterberg) mit einer Schüttung von 1,41 Liter pro Sekunde gefasst und ein kleiner Hochbehälter am Bürgerwald mit einem Volumen von ca. 100 m<sup>3</sup> errichtet. Schritt für Schritt wurde die Anlage erweitert. 1929 wurden die Reiterbergquellen einbezogen und 1959 folgten die Hocheckquellen. Weiter ging es im Jahr 1965 mit der Fassung der Lachalmquellen, die mit einem Trinkwasserkonsens (entspricht der wasserrechtlich bewilligten Entnahmemenge) von 20 Liter pro Sekunde das Rückgrat der Mittersiller Wasserversorgung darstellt. In den 1970er Jahren wurde das Gebiet Spielbichl einbezogen und für Rettenbach mit den Einödquellen eine

weitgehend unabhängige Wasserversorgung errichtet. Nach Auflösung der Wassergenossenschaft Felben im Jahr 1976 wurde die Anlage durch die Gemeinde Mittersill übernommen und 1990 mit der Errichtung einer Verbindungsleitung zwischen dem Ortsteil Felben und dem Markt an das Hauptwassernetz angeschlossen.

Weitere Ausbaumaßnahmen erfolgten Ende der 1990er Jahre mit der Sanierung des Hochbehälter Felben und der Einbeziehung der Wilhelmsdorfer- und Kaltenbrunnquellen mit einer Gesamtschüttung von 5,62 Liter pro Sekunde. Parallel wurden die bestehenden Quellfassungen und Hochbehälter laufend saniert bzw. neu errichtet.

Die nächsten großen Sanierungsmaßnahmen erfolgten zunächst mit der Neufassung der Lachalmquellen im Jahr 2013 und schließlich im Jahr 2020 mit dem Austausch der Wasserleitungsrohre von der Lachalmquelle bis zum Hochbehälter Bürgerwald (über 5 km Druckrohrleitung) samt der Errichtung des Trinkwasserkraftwerkes, über das bereits vielfach berichtet wurde.

### Wasserqualität

Das Mittersiller Trinkwasser verfügt grundsätzlich über eine einwandfreie Qualität. Vor allem seit der Neufassung der Lachalmquellen im Jahr 2013 kam es über viele Jahre hinweg zu keinem problematischen Wasserbefund mehr.

Die zuletzt aufgetretene Verunreinigung des Trinkwassers im Hauptver-

sorgungsbereich kam offensichtlich von einer belasteten Teilquelle der Lachalmquellen. Die Lachalmquellen stellen insofern eine Besonderheit dar, als sie als sogenannte Schichtquelle am Karkessel an der Nordwestflanke des Pihappers austreten und von umgelagerten Moränen und Hangschüttmassen überdeckt sind und insofern sensibel auf Oberflächenwassereintrag reagieren können. Bei den Sanierungsmaßnahmen im Jahr 2013 wurden die Quellen zwar umfassend abgedichtet und weitreichende Drainagen verlegt; aber offensichtlich konnte Oberflächenwasser trotzdem in den Querkörper gelangen. Mit ein Grund dafür war das schlechte Wetter und die massiven Niederschläge im Juli. Diese bewirkten, dass der Almboden stark vernässte und – mit Fäkalkeimen – verunreinigtes Oberflächenwasser in den Querkörper eingespült wurde.

### Wie geht es weiter...

Die Lachalmquellen bleiben bis auf weiteres ausgeleitet und dienen derzeit nicht der Trinkwasserversorgung. Die aktuellen Geschehnisse werden jetzt mit den Fachleuten besprochen und weitere Maßnahmen erarbeitet. Damit auch weiterhin eine einwandfreie Trinkwasserqualität gewährleistet werden kann.

Wir möchten uns ausdrücklich für ihr Verständnis im Zusammenhang mit der Einschränkung der Wasserversorgung bedanken und versichern, dass wir alles unternehmen werden, dass das ein einmaliges Ereignis bleiben wird.



## WIEDER HAT EIN NATUREREIGNIS MITTERSILL HEIMGESUCHT

### Unwetterereignis Rettenbach

Am 17. August 2023 kam es am Mittersiller Sonnberg wieder einmal zu einem heftigen Gewitterereignis. Das besondere daran war allerdings, dass dieses Gewitter mit extrem hohen Regenmengen in kurzer Zeit verbunden war (bis zu 12 mm in 5 min). Das Zentrum befand sich am Oberlauf des Rettenbach (Hörgeralm) und des Zagglgrabens. Die Wassermassen samt Geschiebe und Unholz verursachten im Siedlungsbereich Rettenbach massive Schäden. Aber auch im gesamten Einzugsbereich des Rettenbachs (Spielbichl, Mayrhofen) mit den beiden Zubringern (Engbach und Zaglgraben) kam es zu Hanganrissen, die teilweise Straßen und Wanderwege verwüsteten.



Nach den Unwetterereignissen des letzten Jahres im Felbertal (Rieselreitgraben, Grundbachl) und am Sonnberg (Einödtberggraben und dem benachbarten Grubingbach) reiht sich auch das heurige Ereignis in eine Reihe von Unwettern ein, die durch kurze aber unvorstellbar intensive Regenmengen, katastrophale Auswirkungen haben.

Wir werden mit dieser Art von Regenereignissen zukünftig leben müssen. Wichtig ist nur, dass wir aus diesen Ereignissen lernen und mit entsprechenden Maßnahmen darauf reagieren, was insbesondere die Verbauung dieser Wildbäche bedeutet.

Die Stadtgemeinde Mittersill ist sehr bemüht die betroffenen Grundeigentümer zu unterstützen und gemeinsam mit dem Bund (insbesondere der Wildbach- und Lawinenverbauung) und dem Land Salzburg, die entsprechenden Schritte für einen besseren Katastrophenschutz zu setzen.



Dass Verbauungsmaßnahmen wirken, zeigt sich am Burkbach, wo sich eine Woche zuvor ein ähnlich großes Unwetter ereignete. Durch die massiven Verbauungsmaßnahmen am Burkbach und seinen Zubringern (Thalbach, Schlossbach und Kranzgraben) konnte dieses Ereignis praktisch schadlos abgeführt werden. Dem Obmann und der gesamten Genossenschaft darf für dieses Engagement und ihre Weitsicht aufrichtig gedankt werden.



## Das Hochwasser 2021 und die Folgen

Im Rahmen dieser Ausgabe soll auch einmal die Frage beantwortet werden, welche Maßnahmen von Seiten der Gemeinde Mittersill nach dem Salzhochwasser des Jahres 2021 gesetzt wurden und welche Schritte zur Verbesserung der Schutzanlagen initiiert wurden.

Das Hochwasserereignis vom Juli 2021 war ein Katastrophenereignis, welches in dieser Form die Ereignisse aus den Jahren 2005 und 2014 bei Weitem übertraf und die Hochwasserschutzanlagen der Gemeinde an ihre Grenzen – teilweise sogar über die Grenzen – brachte: der Pegel-Höchststand der ungewohnt langen Hochwasserwelle lag bei ca. 590 cm und die Retentionsräume wurden zur Gänze gefüllt. Berechnungen ergaben, dass es sich bei diesem Ereignis um ein Hochwasser mit einer Wiedereintrittswahrscheinlichkeit von mehr als 300 Jahren (!) – und somit um ein „Restrisiko-Hochwasser“ – handelte.

Ein derartiges Ereignis ist selbstverständlich nicht in wenigen Wochen abgearbeitet, sondern es ergeben sich viele Aufgabenbereiche, die Schritt für Schritt abgearbeitet werden mussten und die sich in das aktuelle Jahr 2023 hinzogen.

So war es nach den unmittelbaren Aufräumarbeiten einmal wichtig den Hochwasserschutz auf Schwachstel-

len hin zu überprüfen und dementprechende Sanierungs- bzw. Verbesserungsmaßnahmen umzusetzen. In diesem Sinne wurden folgende Maßnahmen wasserrechtlich eingereicht und in den Jahren 2022/2023 umgesetzt:

1. Verbesserungsmaßnahmen im Gewerbegebiet West: Hier wurden zusätzliche Schutzmaßnahmen (Mauererhöhung, Verschlussbauwerke, mobile Elemente etc.) umgesetzt, die auch im Überlastfall der Schutzbauten eine zusätzliche Sicherheit bieten.
2. Verbesserungsmaßnahmen im Ortszentrum von Mittersill: Hier wurden die Mauern im Bereich Stampferau und äußerer Markt erhöht und eine Verbesserung (Erhöhung) erfolgte beim Verschlussbauwerk der Pinzgaubahn im Bereich Schinterpalfen.
3. Verbesserung des Salzhadammes ab der Rettenbachbrücke Richtung Westen: Dieser Bereich wurde bis dato beginnend ab einem HQ 100 überströmt. Zur Verstärkung des Dammes und zur Erhöhung der Widerstandskraft gegenüber Erosionen und in der Folge möglichen Dammbrochen wurde eine Abflachung der luftseitigen Böschungseigung umgesetzt.

Die Kosten dieser Sanierungsmaßnahmen beliefen sich auf ca. EUR 550.000,00. Zusätzlich haben

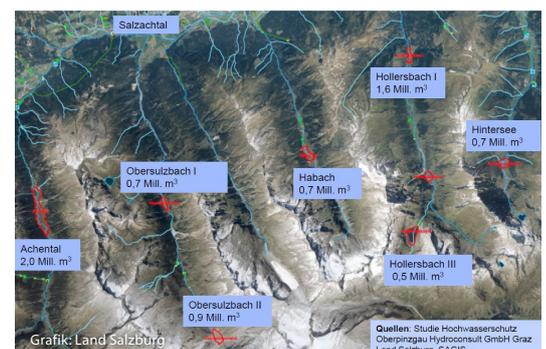
sich Firmen im Gewerbegebiet-West bereit erklärt, mobile Schutzelemente mitzufinanzieren. Aktuell noch nicht umgesetzt wurde die Erhöhung des Stampferauer Steges. Da es sich hier um einen kompletten Neubau einer Brücke handelt, sind dafür umfangreiche Planungsarbeiten notwendig. Eine Umsetzung ist spätestens bis zum Jahre 2025 vorgesehen.

Wesentlich war auch die Abwicklung der Entschädigungszahlungen an jene Grundeigentümer, die durch die Wassermassen im behördlich festgelegten Retentionsraum betroffen waren. Insgesamt wurden an ca. 40 betroffene Grundeigentümer Entschädigungszahlungen ausgeschüttet; dies geschah in zwei Tranchen. Direkt nach dem Hochwasserereignis begannen die Aufräumarbeiten durch die Grundeigentümer und die Koordination der Schadensbehebungen in Zusammenarbeit mit dem Land Salzburg. Nach einer ersten Begehung der betroffenen Grundflächen im August 2021 konnten die ersten Entschädigungen bereits im Dezember 2021 ausbezahlt werden. Eine zweite Tranche erfolgte nach einer Erhebung der Folgeschäden im Frühling 2022. In Summe wurden EUR 427.530,00 an Entschädigungsleistungen an die Begünstigten geleistet. Angesichts der Schäden, die dadurch verhindert werden konnten, handelt es sich dabei wohl um einen überschaubaren Betrag.

## Retentionsflächen in den Tauerntälern

Durch das Ereignis im Jahr 2021 wurden sämtliche Hochwasserschutzanlagen des Oberpinzgau bis an die Grenzen – und teilweise darüber hinaus – geführt. Daraus entsteht für die verantwortlichen Personen eine Verpflichtung, den Schutz auszuweiten und zusätzliche Maßnahmen zu setzen. In diesem Sinne arbeitet der Wasserverband Salzach Oberpinzgau

gemeinsam mit dem Land Salzburg intensiv an der Verwirklichung der Schutzbauten in den Tauerntälern. Dazu fand am 19.07.2023 bereits eine Informationsveranstaltung des Landes statt. Dass das Vorhaben nicht unkompliziert ist, wurde bereits hinlänglich thematisiert. Mit etwas gutem Willen von allen Beteiligten kön-



nen wir dieses Projekt umsetzen – für unseren Siedlungsraum Oberpinzgau!

## ANTRAGSTELLUNG FÜR BEIHILFEN AUS DEM SALZBURGER KATASTROPHENFONDS

Seit einigen Jahren ist die Antragstellung für Beihilfen aus dem Katastrophenfonds nunmehr direkt und digital möglich. Anträge können somit durch die betroffenen Bürgerinnen und Bürger ohne Umwege über die Website des Landes oder die Land Salzburg-App in einfacher Art und Weise gestellt werden.

Der Beihilfeantrag ist innerhalb eines halben Jahres nach dem Schadenseintritt beim Land Salzburg einzureichen. Alle Informationen, das Antragsformular sowie die geltenden Richtlinien sind direkt auf der Website des Landes Salzburg zu finden. Mit der Umstellung wird zudem die Beihilfenauszahlung direkt vom Land Salzburg an die Geschädigten erfolgen. Der Katastrophenfonds wurde eingerichtet, um nach Naturkatastrophen wie Hoch-



wasser, Erdbeben, Vermurung, Lawine, Erdbeben, Schneedruck, Orkan, Bergsturz oder Hagel rasch finanzielle Hilfe leisten zu können. Bei Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter/innen der Stadt-

gemeinde Mittersill gerne zur Verfügung.

**Link zum Beihilfeantrag:**

[www.salzburg.gv.at/sicherheit /  
Seiten/katastrophenfonds.aspx](http://www.salzburg.gv.at/sicherheit/Seiten/katastrophenfonds.aspx)

## EHRUNG ZU 200 JAHREN BRÄURUP MITTERSILL

Die Geschichte des Gasthauses und der Brauerei „Bräurup“ reicht weit zurück und ist untrennbar mit dem Fremdenverkehr von Mittersill verbunden. Im Jahr 1823 – also vor genau 200 Jahren – erwarb die Zeller Familie Schweiger die Liegenschaft. Über die Jahrzehnte entwickelte sich das Gasthaus zum ersten Haus im Ort und war geprägt von starken Persönlichkeiten, die sich bis zum heutigen Tag auch um den Tourismus in der Region verdient gemacht haben. Schließlich wurde im Jahr 2006 wieder eine Hausbrauerei errichtet und damit abermals ein traditioneller regionaler Schwerpunkt gesetzt.

Am 17.06.2023, zum 200-jährigen Jubiläum, ehrte die Stadtgemeinde Mittersill, die Institution „Bräurup“ mit den drei Generationen an Wirtsleuten (Maria Walser, Matthias und Helene Gassner, Matthias Gassner jun.) mit der Auszeichnung „Alpenrose“



# ERSTES PRIMÄRVERSORGUNGSZENTRUM IM OBERPINZGAU STARTETE IM JULI

In Mittersill nahm Anfang Juli ein neues Primärversorgungszentrum seinen Betrieb auf. Es dient als erste Anlaufstelle für die gesundheitlichen Anliegen der Bevölkerung im Oberpinzgau.

Landesweit gibt es nun drei dieser regionalen Gesundheitszentren, die durch die Zusammenarbeit des Landes mit der Ärztekammer und der österreichischen Gesundheitskasse entstanden sind. Anfang April startete in Mittersill eine neue Gruppenpraxis, die vom Allgemeinmediziner Dr. Peter Sturm, und einem jungen Arzt, Dr. Hannes Bacher, der seine Lehrpraxis im nahegelegenen Piesendorf absolvierte, gegründet wurde. Mit 1. Juli wurde die Ordination zur Primärversorgungseinheit. „So ist auch sichergestellt, dass die persönliche Betreuung und langjährige Begleitung von Patientinnen und Patienten nicht zu kurz kommen“, so Landesrätin Gutschi. Die Stadtgemeinde Mittersill ist froh, dass mit der Schaffung dieses Primärversorgungszentrums das ärztliche



Bild: Land Salzburg  
Landesrätin Daniela Gutschi, Dr. Hannes Bacher und Dr. Peter Sturm in der neuen Praxis

Angebot in Mittersill erweitert werden kann und einerseits mit Herrn Dr. Peter Sturm ein langjähriger und allseits anerkannter Arzt erhalten bleibt und andererseits mit Herrn Dr. Hannes Bacher ein junger Mediziner sich in Mittersill niederlässt.

Text: Land Salzburg

## KONTAKT

PVZ Mittersill  
Klausgasse 49, 5730 Mittersill  
Tel.: +43 6562/4777  
Mail: [office@pvz-mittersill.at](mailto:office@pvz-mittersill.at)  
Web: [www.pvz-mittersill.at](http://www.pvz-mittersill.at)

## CARSHARING PINZGAU

Seit Anfang März ist das Projekt "E-Mobility Oberpinzgau" auf den Pinzgau ausgeweitet worden und heißt nunmehr "Carsharing Pinzgau". Dadurch soll ein pinzgauweites Carsharing-System gestartet werden, wodurch Sie in verschiedenen Gemeinden ein Auto buchen können. Zum Start gibt es Autos in Mittersill und Bruck. Ein Auto in Taxenbach wird folgen und es gibt bereits Gespräche für Erweiterungen.



Bild: Adobe Stock



Für bestehende EMO-Kund/innen bedeutet dies folgendes:

- Ihr Nutzerkonto bleibt weiterhin erhalten und Sie können mit den gleichen Anmeldeinformationen ein Auto buchen. Den Link zur Buchung finden Sie auf der Website Carsharing Pinzgau: [www.region-pinzgau.at/carsharing](http://www.region-pinzgau.at/carsharing)
- Der Tarif wird günstiger: nunmehr bezahlt man € 2,00/Stunde und € 0,20/Kilometer. Der maximale 24h-Tarif für die Zeit beträgt € 25,00. Die Tarife/Gebühren fin-

den Sie als Download bei diesem Bericht oder auf der Website des Projektes.

- Die AGBs haben sich geändert und sind ebenfalls auf der Website des Projektes bzw. als Download bei diesem Bericht einsehbar.

Wir freuen uns auf viele Fahrten und hoffen, dass wir das Angebot noch ausweiten und noch attraktiver gestalten können. Wenn auch Sie einen Standort von "Carsharing Pinzgau" eröffnen wollen, dann wenden Sie sich an Herrn Mario Wallner MSc. – er ist Manager der Klima- und Energiemodellregion Pinzgau Nationalparkregion und steht für Fragen gerne zur Verfügung.

# PHOTOVOLTAIK FÜR PRIVATE HAUSHALTE: STROM VOM EIGENEN DACH

## Allgemeines und Kosten

Die Leistung einer PV-Anlage wird in Kilowatt Peak (kWp) angegeben. Pro kWp benötigt man ungefähr 6 m<sup>2</sup> Fläche, d.h. auf eine Dachfläche von 60 m<sup>2</sup> passen 10 kWp. Ein kWp kostet 1.650 bis 2.000 € und erzeugt ungefähr 950 bis 1.100 kWh Strom pro Jahr; der Ertrag pro kWp hängt von der Himmelsrichtung, der Dachneigung und den Sonnenstunden ab. Für private Haushalte ist eine Anlagengröße ab 5 kWp zu empfehlen, wobei eine größere Anlage von Vorteil ist, da der Überschussstrom gewinnbringend verkauft oder geteilt werden kann.

## Förderungen

Momentan stehen sowohl eine Bundesförderung (abgewickelt über die ÖMAG) als auch eine Landesförderung zur Verfügung. Bei einer Anlagengröße bis 10 kWp beträgt der Fördersatz bei der ÖMAG 285 €/kWp und beim Land 150 €/kWp. Die Förderungen der ÖMAG und des Landes Salzburg können kombiniert werden und ergeben für eine private Anlage (bis 10 kWp) einen maximalen Förderbetrag von 435 €/kWp.



Für größere PV-Anlagen gibt es gesonderte Fördersätze.

Die beiden Förderungen können mit einem Angebot (geplante Anlagengröße, Kosten etc.) und der Zählpunktnummer beantragt werden. Die Landesförderung muss vor Bestellung unter <http://sbg.foerdermanager.net/foerderung> eingereicht werden. Die ÖMAG-Förderung kann auch nachträglich eingereicht werden, solange die Anlage nicht bereits ans Netz gegangen ist. Das nächste Förderfenster startet am 9. Oktober um 17:00 Uhr, Einreichungen sind unter [www.oem-ag.at](http://www.oem-ag.at) möglich.

**WICHTIG:** Beim Feld „Zustimmung der Datenweitergabe an die KPC“ unbedingt zustimmen, nur so kann der Antrag bei Ausschöpfung des ÖMAG-Fördervolumen weitergeleitet werden.

Für Privatpersonen wird bis zu einer Anlagengröße von 20 kWp so eine Förderung garantiert. Die Förder-Lotterie und das Windhund-Prinzip gehören für diese Kategorie dadurch der Vergangenheit an.

Für Fragen stehen die Energieberatung Salzburg, ihr persönlicher Elektriker und das Team der Klimamodellregionen im Pinzgau zur Verfügung!

## Energieberatungen: Heizungstausch, Sanierung, E-Mobilität, Photovoltaik,

### Für Privathaushalte:

Welche Förderungen gibt es, wenn ich mein Haus dämme oder die Fenster tausche? Wie groß soll ich meine PV-Anlage machen? Auf welche Heizung umsteigen? Private Haushalte können sich kostenlos von der Energieberatung des Landes Salzburg beraten lassen. Infos und Anmeldung via 0662/8042 3151, [energieberatung@salzburg.gv.at](mailto:energieberatung@salzburg.gv.at) oder [www.salzburg.gv.at/energieberatung](http://www.salzburg.gv.at/energieberatung).

### Für Fragen, die meinen Betrieb betreffen:

Jeder Betrieb verfügt über eine Vielzahl an Möglichkeiten, wie Energie gespart oder selbst erzeugt werden kann. Dadurch können nicht nur Kosten erheblich gesenkt werden, ein

nachhaltiger Betrieb bringt auch Marketing-Vorteile mit sich. Für Fragen zu Förderungen und eine unabhängige, produktneutrale Beratung stehen die Berater:innen des Umwelt Service Salzburg zur Verfügung.

Einfach unter 0662/8888 438 bzw. via [info@umweltservicesalzburg.at](mailto:info@umweltservicesalzburg.at) informieren oder gleich für ein ausführliches, kostenloses Projekterstgespräch (per Telefon) anmelden.

### Für Fragen und Ideen, welche die ganze Region betreffen:

Die Stadtgemeinde Mittersill ist Teil der KEM (Klima- und Energie-Modellregion) Pinzgau Nationalparkregion. Über die KEM können Ideen und Pro-



jekte unterstützt werden, die einen nachhaltigen und klimafreundlichen Mehrwert für die gesamte Region bringen.

Bei Fragen oder Ideen einfach bei Mario Wallner melden: 0664/23 63 663 oder [mario.wallner@region-pinzgau.at](mailto:mario.wallner@region-pinzgau.at)

# NEUES GRUNDVERKEHRSGESETZ

Im November letzten Jahres wurde nach Beschlussfassung im Landtag das neue Salzburger Grundverkehrsgesetz 2023 (S.GVG 2023) kundgemacht, welches mit März 2023 in Kraft getreten ist. Ergänzend dazu traten auch die erforderlichen Anpassungen im Salzburger Raumordnungsgesetz 2009 in Kraft und wurde das Salzburger Landwirtschaftliche Siedlungsgesetz 1970 außer Kraft gesetzt.

Das neue Salzburger Grundverkehrsgesetz regelt die Erhaltung der ländlichen Struktur und beschränkt Teile des rechtsgeschäftlichen Verkehrs mit Grundstücken und Immobilien. Darüber hinaus wurden die behördlichen Zuständigkeiten neu geregelt und im Amt der Salzburger Landesregierung wurde mit der Neuregelung des Grundverkehrs ein neues Referat geschaffen. Zudem wurde Herr Christoph Bachmaier als Grundverkehrsbeauftragter eingesetzt. Ein Interview mit Herrn Bachmaier finden Sie auf der Website des Landes.

## Eckpunkte des neuen Grundverkehrsgesetzes:

- Neudefinition von land- und forstwirtschaftlichen Grundstücken;
- Neudefinition der Landwirtschaft: 75% der Fläche müssen selber bewirtschaftet werden;
- Die räumliche Nähe ist für einen privilegierten Erwerb durch Landwirte ausschlaggebend;
- Klare Definition von Großgrundbesitz mittels Einheitswert;
- Einführung eines am Ertragswert orientierten Bodenrichtpreises statt des bisher verwendeten ortsüblichen Preises, deutliche Dämpfung der Preise und somit leistbar für aktive Landwirte.
- Begriffsdefinition des Hauptwohnsitzes und Nachweispflicht für dessen Begründung;
- Beim Kauf von Liegenschaften und Wohnungen braucht es künftig eine Positiverklärung zur Nutzung als Hauptwohnsitz, somit sind



Bild: Stadtgemeinde Mittersill

Zweitwohnsitze und Leerstand ausgeschlossen;

- Fristen für die Aufnahme der Nutzung: ein Jahr für bebauten Grundstück, fünf Jahre bei umfassender Sanierung eines Gebäudes, sieben Jahre bei unbebauten Grundstücken;
- Konsequente Rückabwicklung bei Nichteinhaltung;

Die Gemeinden waren zwar auch bereits bisher nicht für den sogenannten „Grünen Grundverkehr“ zuständig, stellen aber aufgrund der alten Gesetzesgrundlage regelmäßig Bescheinigungen zu nicht land-/forstwirtschaftlich genutzten Grundstücken (§ 2 GVG 2001) und/oder Bescheinigungen rund um Baugrundstücke (§ 13b ff GVG 2001) aus - alles Bereiche des sogenannten "Grauen Grundverkehr". Nunmehr beschränkt sich der Aufgabenbereich der Gemeinden auf:

- Bescheinigungen zu Rechtsgeschäften, die Grundstücke betreffen, welche von einer Vereinbarung gemäß § 18 ROG 2009 oder einer Vorgängerbestimmung erfasst werden und darin für eine Ausweisung als Bauland vorgesehen

sind, wenn der Zweck des Rechtsgeschäfts der Verwirklichung der räumlichen Entwicklungsziele und -maßnahmen der Gemeinde (§ 25 Abs 2 ROG 2009) dient. (§ 7 Abs 2 Z 6 S.GVG 2023)

- Bescheinigungen, dass ein Grundstück oder Grundstücksteil kein Baugrundstück im Sinne der Definition des neuen Grundverkehrsgesetzes ist. (§ 12 Abs 2 S.GVG 2023)
- Bescheinigungen, über das Vorliegen der Voraussetzungen für eine Ausnahme von der Erklärungs-pflicht betreffend Wohnungen. (§ 16 Abs 2 Z 1-3 S.GVG 2023)

## Neue Kindergartenbeiträge

Im Rahmen der Sitzungen der Gemeindevertretung vom 28.11.2022 und 25.05.2023 wurden die Beiträge für die Kindergärten der Stadtgemeinde Mittersill ab 01.04.2023 neu festgesetzt und sind hier abrufbar: [mittersill.at/kindergartenbeitraege](https://mittersill.at/kindergartenbeitraege)

# WWW.MITTERSILL.AT – IMMER INFORMIERT

Der Internetauftritt der Stadtgemeinde Mittersill ist die digitale Anlaufstelle für unsere Bürgerinnen und Bürger und bietet neben einem modernen Design mit großflächigen Bildern auch viele nützliche Funktionen und Informationen zu aktuellen Themen in Mittersill: Allgemeine Neuigkeiten, Amtstafel, Online-Formulare, Veranstaltungskalender, Gemeindezeitung, Müllkalender, Stellenausschreibungen und vieles mehr. Die Website wurde responsive (für mobile Endgeräte

tauglich) gestaltet und bietet als zusätzliche Funktionalität die mobile App GEM2GO. Weitere Infos zu unserer GEM2GO-App finden Sie in dieser Ausgabe der Mittersiller Gemeindeinformation auf Seite 4. Unsere Mitarbeiter im Meldeamt helfen Ihnen gerne bei der Installation und Einrichtung der App auf ihrem Smartphone, sodass Sie immer top-informiert sind.

Zusätzlich zu den "Standardinformationen" einer Gemeinde-Website



**DIE  
GEMEINDE  
INFO UND  
SERVICE APP**

wurden in den letzten Wochen auch themenspezifische Sonderseiten zu kommunalen Themen ausgearbeitet und auf [www.mittersill.at](http://www.mittersill.at) online gestellt. Hier ein kurzer Überblick der Sonderthemen und Projekte:



## ALTERNATIVE ENERGIEN

Die Stadtgemeinde Mittersill setzt schon seit vielen Jahren auf alternative Energien. So wurde die erste Photovoltaikanlage bereits im Jahr 2015 auf dem Dach der Sporthalle der Mittelschule/BORG errichtet. Seit Inbetriebnahme hat diese Anlage knapp 300.000 kWh Strom produziert. Gemeinsam mit dem Trinkwasserkraftwerk produzie-

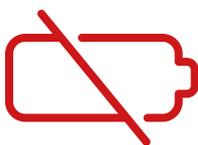
ren die Anlagen der Gemeinde Mittersill in Summe ca. 1,8 Mio. kWh Strom pro Jahr und versorgen damit theoretisch ca. 30% der Mittersiller Haushalte. Und für die Jahre 2023/2024 sind weitere Photovoltaikanlagen am Dach des Rathauses (ca. 5 kWp) sowie die Erweiterung der erwähnten Anlage beim Schulzentrum (ca. 200 kWp) geplant.



## BETREUUNGSEINRICHTUNGEN

Die Betreuung von Personen jeden Alters ist eines der wichtigsten Aufgabengebiete der Stadtgemeinde Mittersill. Die Website [www.betreut-in-mittersill.at](http://www.betreut-in-mittersill.at) gibt einen Überblick über die Mittersiller Betreuungseinrichtungen von Kindern ab

einem Alter von acht Monaten, über Schüler und Jugendliche bis hin zu Senioren jeden Alters. Sie finden dort detaillierte Beschreibungen, Fotos, Öffnungszeiten, Formulare sowie Kontaktmöglichkeiten zu den jeweiligen Einrichtungen.



## BLACKOUT

Ein Blackout-Szenario hätte weitreichende Auswirkungen auf die Bevölkerung und wäre – im Vergleich zur COVID19-Krise – bedeutend schwerer zu bewältigen, da innerhalb kürzester Zeit die Kommunikationsmittel (Onlinemedien, Mobilfunknetze, ...) aus-

fallen würden und daher nur mehr eine breite Kommunikation über funktionierende Radiogeräte sowie auf Ortsebene zum Beispiel mittels öffentlicher Informationstafel am Stadtplatz möglich wäre.



## TRANSPARENTE GEMEINDE

Das Projekt "Transparente Gemeinde" befasst sich mit dem Themenbereich öffentliche Verwaltung und zielt darauf ab, die Ziele und Forderungen von Transparency International (TI)-Austria in diesem Themenfeld zu erreichen und umzusetzen.

Die Stadtgemeinde Mittersill ist bemüht die Vielzahl an Informationen (zB. Budget/Finanzen, Vergabe- und Beschaffungswesen, Raumordnung, etc.) leicht auffindbar und gut strukturiert darzustellen.

## NEUES AUS DER STADTBÜCHEREI

Das Team der Stadtbücherei Mittersill hat die letzten Monate genutzt, um die organisatorischen Grundlagen neu aufzubereiten und dazu wurde eine entsprechende Benützungordnung für die örtliche Bücherei samt zeitgemäßem Datenmanagement ausgearbeitet. Ab sofort wird für alle Mitglieder ein neuer Büchereiausweis ausgestellt (also auch für Kinder zB bei Familienmitgliedschaften). Diese neuen Ausweise können direkt in der Bücherei während der Öffnungszeiten abgeholt werden und sind in weiterer Folge bei jeder Buchausleihe vorzuweisen. An den Gebühren ändert sich auch heuer nichts, es ist also weiterhin kostengünstig möglich, Bücher zu entleihen!

### Bücherei erhält personelle Unterstützung!

Im Rahmen der Aktion "Bücherei-Held/innen" konnten drei Mittersillinerinnen gefunden werden, welche sich ehrenamtlich bei der Betreuung der Bücherei während der Öffnungszeiten engagieren und das bestehende Team rund um Karin Hochstaffl und Jessica Lemberger unterstützen. Geöffnet ist

die Bücherei weiterhin immer zu folgenden Zeiten:

- Montag von 15:30 bis 17:00 Uhr und
- Donnerstag von 10:30 bis 12:00 Uhr

### Neue Bücher und Büchertisch/-flohmarkt

Das Team der Bücherei Mittersill ist immer wieder bemüht, den Buchbestand so ansprechend und übersichtlich wie möglich zu präsentieren, damit sich auch jede/r Leser/in gut zurechtfindet. Deshalb – und auch um wieder Platz für Neues zu schaffen – wurden alte, leicht beschädigte oder selten ausgeliehene Bücher ausgemustert. Dazu wurde ein "Büchertisch" organisiert und diese ausgedienten Bücher liegen im Gemeindeamt Mittersill (Vorhaus Erdgeschoss) zur freien Entnahme auf. Dort können interessierte Bürgerinnen und Bürger gerne während der Amtszeiten des Gemeindeamtes stöbern und die Bücher auch mitgenommen werden.

### Mediathek – DIE online-Ausleihe!

Neben der klassischen Bücherei besteht auch die Möglichkeit, Online-Medien über den Bestand des Landes



Bild: Stadtgemeinde Mittersill

Das Team der Stadtbücherei freut sich über einen Besuch.

Salzburg als Jahresmitglied der örtlichen Bücherei zu nutzen. Tausende Medien – egal ob ebooks, Hörbücher, Filmmaterial und Musik – stehen zur kostenlosen Ausleihe und Nutzung unter [www.mediathek.salzburg.at](http://www.mediathek.salzburg.at) zur Verfügung. Für alle, welche sich für dieses Angebot interessieren, gibt es nähere Informationen dazu während den Öffnungszeiten direkt in der Mittersillener Bücherei.

## SANIERUNG DER KNEIPPANLAGE BÜRGERWALD

Das Naherholungsgebiet beim Bürgerwald wurde in den letzten Wochen saniert und die rund 40 Jahre alte Kneippanlage erneuert.

Die Sanierungsarbeiten umfassten einerseits die Sanierung des Kneippbeckens samt neuem Pflaster und die Errichtung eines adäquaten Handlaufs. Andererseits wurde die Anlage gesäubert und neue Bäume gepflanzt, sodass zukünftig wieder ein schattiger Ort der Entspannung entsteht.

Das Projekt wurde durch den Bauhof geplant und gemeinsam mit heimischen Betrieben umgesetzt, sodass kostensparend und effizient dieses



Bild: Stadtgemeinde Mittersill

Projekt realisiert werden konnte. Geplant ist nunmehr noch die Installation von Outdoor-Fitnessgeräten, wobei

dieser Projektschritt für den nächsten Sommer vorgesehen ist.

# VOLKSZÄHLUNG 2021

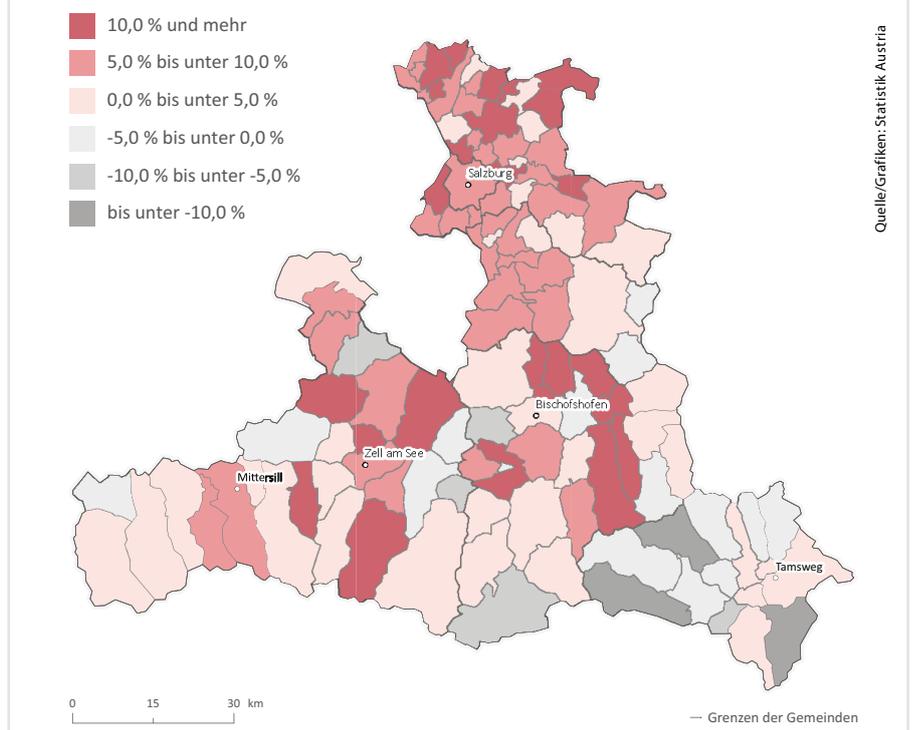
Im Jahr 2021 fand die Volkszählung in Österreich zum zweiten Mal als Registerzählung statt. Während in anderen Ländern die Menschen für die Volkszählung noch seitenlange Fragebögen ausfüllen müssen – manche erinnern sich bestimmt noch an die Volkszählung 2001, wo noch diese Fragebogen ausgefüllt werden mussten – nutzt die Statistik Austria seit 2011 ausschließlich Verwaltungsdaten. Damit nimmt Österreich – neben Ländern wie Dänemark, Norwegen oder Schweden – eine Vorreiterrolle in Europa ein.

Das amtliche Endergebnis zur Bevölkerungs- und Bürger:innenzahl hat in Österreich zentrale Bedeutung und verlangt nach einem hohen Maß an Genauigkeit. Die Ergebnisse dienen als Berechnungsbasis für zahlreiche Rechtsnormen des Bundes und der Länder. Die bekannteste davon ist der Finanzausgleich zwischen Bund, Ländern und Gemeinden. Hier ist die Wohnbevölkerung („Volkszählung“) der Ausgangspunkt für den „abgestuften Bevölkerungsschlüssel“, mit dessen Hilfe die Ertragsanteile für Gemeinden unterschiedlicher Größenordnungen berechnet werden. Also umso größer die Einwohnerzahl einer Gemeinde, desto mehr Geld bekommt sie. Die Bürger:innenzahl (Zahl der österreichischen Staatsbürgerinnen und Staatsbürger, die im Bundesgebiet ihren Hauptwohnsitz haben) dient als Ausgangsbasis für die Berechnung der Verteilung der Nationalratsmandate auf die Wahlkreise (Länder) sowie die Regionalwahlkreise.

Bundesland	Bevölkerungsstand		Bevölkerungsveränderung		Nicht-österreichische Staatsangehörige am 31.10.2021	
	31.10.2021	31.10.2011	absolut	in %	absolut	in %
<b>Österreich</b>	<b>8 969 068</b>	<b>8 401 940</b>	<b>567 128</b>	<b>6,7</b>	<b>1 567 144</b>	<b>17,5</b>
Burgenland	297 506	285 685	11 821	4,1	29 661	10,0
Kärnten	564 328	556 173	8 155	1,5	65 995	11,7
Niederösterreich	1 698 951	1 614 693	84 258	5,2	184 031	10,8
Oberösterreich	1 504 237	1 413 762	90 475	6,4	212 008	14,1
Salzburg	561 714	529 066	32 648	6,2	103 116	18,4
Steiermark	1 251 683	1 208 575	43 108	3,6	153 220	12,2
Tirol	762 652	709 319	53 333	7,5	129 069	16,9
Vorarlberg	401 037	370 440	30 597	8,3	75 259	18,8
Wien	1 926 960	1 714 227	212 733	12,4	614 785	31,9

Bevölkerungsstand am 31.10.2021 im Vergleich zu 2011 nach Bundesländern

## Bevölkerungsveränderung nach Gemeinden in Salzburg, 2011 bis 2021



Ergebnisse der Volkszählung: [https://www.statistik.at/fileadmin/user\\_upload/Zensus-VZ-2021.pdf](https://www.statistik.at/fileadmin/user_upload/Zensus-VZ-2021.pdf)

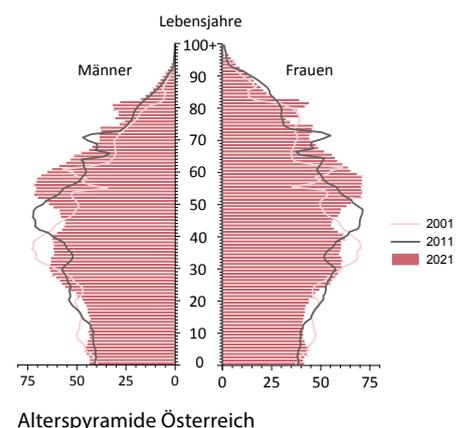
### Bundesland Salzburg

Am Stichtag 31.10.2021 zählt Salzburg 561 714 Einwohner:innen. Seit der letzten Volkszählung 2011 stieg die Bevölkerung um 32.648 Personen bzw. um 6,2% an. Betrachtet man die kartografische Darstellung der Bevölkerungsveränderung, fallen jedoch auch die dunkelroten Gemeinden in den touristisch geprägten politischen Bezirken St. Johann im Pongau und Zell am See auf, die in den letzten zehn Jahren beide einen Bevölkerungszuwachs von 4,5% und 4,7% verbuchen konnten. In Mittersill kam in 10 Jahren zu einem Bevölkerungsanstieg von 5,6%.

Betrachtet man den Anteil der Personen ohne österreichischer Staatsbürgerschaft so sieht man, dass Veränderung vor allem Tourismusorte betrifft: Zell am See (+28,4%), Kaprun (+26,1%), Bad Gastein (+25,8%), Saalbach-Hinterglemm (+20,8%), **Mittersill (+20,3%)** und Bischofshofen (+20,2%).

Mittersill	2011	2021	+/-
Bevölkerung	5.405	5.708	+ 5,6 %
Bürger:innen	4.635	4.552	- 1,8 %

Die Bevölkerung wird älter; das Durchschnittsalter in Ö liegt bei 43,2 Jahren:



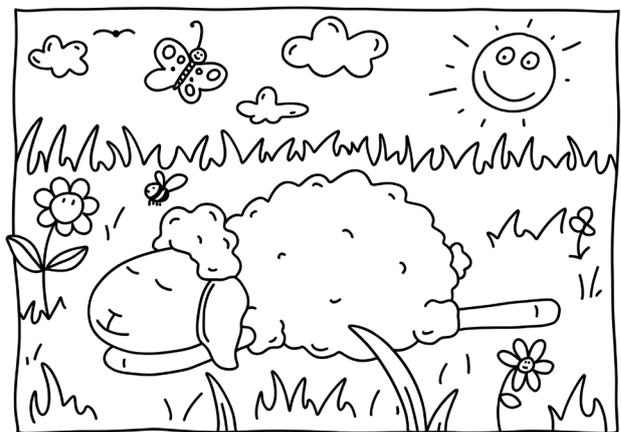
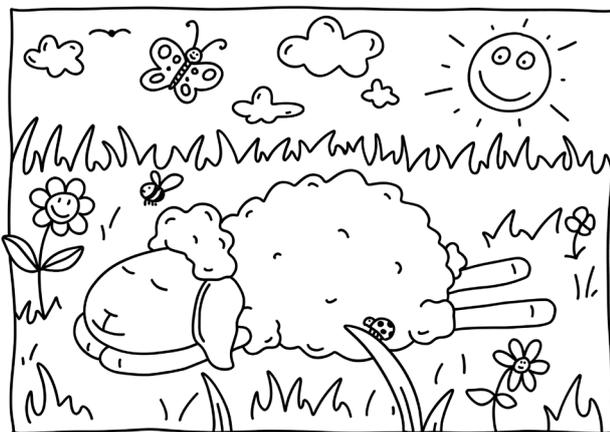
Alterspyramide Österreich

# Kinderseite

## Kindersudoku

		<b>7</b>			<b>9</b>		<b>8</b>	
<b>5</b>	<b>3</b>		<b>1</b>		<b>2</b>			
<b>1</b>				<b>8</b>				
<b>7</b>						<b>4</b>	<b>1</b>	
	<b>8</b>		<b>4</b>		<b>5</b>		<b>2</b>	
	<b>6</b>	<b>4</b>						<b>5</b>
				<b>5</b>				<b>4</b>
			<b>2</b>		<b>8</b>		<b>5</b>	<b>3</b>
	<b>9</b>		<b>6</b>			<b>8</b>		

Finde die 10 Fehler im rechten Bild:



Unsere Gastwirte laden herzlich zum

# MITTERSILLER STRUDELFEST

**03. SEPTEMBER 2023**

von 11.00 bis 18.00 Uhr in der  
Lebzelter- und Hintergasse  
Ortszentrum Mittersill

Über 20 verschiedene Strudelvariationen,  
ein festlicher Einmarsch der Strudelwirte,  
Live-Musik, Kinderprogramm – das alles  
und vieles mehr erwartet Sie!